

seiner Donnereichen die geweihten Opfer. Auf der Höhe von Dornburg an der Saale soll sein Felsenaltar gebauet gewesen sein. Ein anderer Sohn des höchsten Gottes war Ziu, oder Tiu, der Gott des Krieges, nach welchem später der Tiunstag, Dienstag, benannt ist. Der liebliche Gott des Frühlings war der unschuldige Valder, während Loki den Inbegriff alles Bösen bildete. — Wodans Gemahlin war Nerthus oder Hertha, die Beschützerin des Hauses und des Familienlebens. Der Hauptstich ihrer Verehrung war auf einer Insel im nördlichen Meer. Hier lag nach Tacitus ein heiliger Hain an einem stillen Waldsee, hier erschien sie zu gewissen Zeiten in leibhafter Gestalt, hier stand auch ihr Wagen, mit Teppichen reich behangen, mit geweihten Rügen bespannt. Von Priestern in tiefer Ehrfurcht begleitet wurde der Göttin Gespann durch die deutschen Länder umhergeführt. Freude und Glückseligkeit herrschte dann aller Orten. Es ruhte jede Fehde, bis die Priester die erhabene Göttin in ihr Heiligtum zurückführten. Sie badete alsdann in dem See und verschwand wieder. Welche Insel gemeint sei, und wo der See der Göttin gelegen, ist uns unbekannt; früher deutete man ein zirkelrundes Becken auf der Insel Rügen, von moßigen Hügeln umkränzt, von uralten Buchen beschattet, gern als den s. g. Herthasee. — Als Göttin der ehelichen Liebe und Freundschaft verehrten sie die Freja. Auf einem mit Ragen bespannten Wagen fährt sie durch die Lüfte, eine riesengroße Gestalt, welche die Milchstraße als Halschmuck trägt.

Als die ursprünglich jüdische Einrichtung der siebentägigen Woche später auch bei den Germanen Eingang fand, wurden den Gottheiten die Wochentage geheiligt und zum theil nach ihnen benannt. Der erste hieß von der Sonne Sonntag, der zweite vom Monde Montag (eigentlich Mondtag); der dritte von dem Kriegsgotte Ziu oder Tiu Tiunstag oder Dienstag; der vierte (Mittwoch) vom Guodan Guodanstag, d. i. Gunstag; der fünfte vom Thor oder Donar Donnerstag; der sechste von Freja Freitag; für die Bezeichnung des siebenten Tages behielt man nach dem lateinischen Namen dies Saturni die Form Saterdag, daneben nannte man ihn nach seinem anderen Namen dies Sabbati auch Sabbatstag oder Samstag.*)

Außer den genannten Hauptgöttern, den Asen, welche in Asenheim wohnten, verehrten die Germanen auch eine Unzahl anderer höherer

*) Die Wörter Saterdag statt Samstag, und Gunstag statt Mittwoch, d. i. der mittlere Tag der Woche, sind in der niederdeutschen Sprache noch jetzt üblich.